

Die Österreichische Orient-Gesellschaft Hammer-Purgstall,
das AAI-Wien und das Institut für Rechtsphilosophie, Religions- und Kulturrecht der Univ. Wien
in Zusammenarbeit mit der FURCHE

laden ein zum

JOUR FIXE „KULTUREN IM DIALOG“
Leitung: Prof. Heinz NUSSBAUMER

„Christen im Orient – die bedrohte Urkirche“

Jede neue Tragödie im Orient treibt die Christen der islamischen Welt weiter in die Defensive, in Flucht und Vertreibung, ja in den Tod. Einst waren sie die großen Kulturvermittler und ein Motor gesellschaftlicher und technischer Entwicklungen im Mittleren Osten, heute sind die christlichen Gemeinschaften tragische Opfer der inneren Widersprüche unter Muslimen - in Syrien und im Irak vor allem, aber nicht nur dort.

Im Gespräch mit dem Syrologen Prof. Shemunkasho geht es um die Lage der christlichen Gemeinden im Orient und ihren Überlebenskampf inmitten von Krieg, islamischer Radikalisierung - und um die Bewahrung ihres großen kulturellen und geistlichen Erbes.

Prof. Heinz Nußbaumer im Gespräch mit
Univ. Prof. Dr. Aho Shemunkasho



Geboren 1969 in Beth Debe (Tur Abdin, Südost-Türkei), kam Aho Shemunkasho als Elfjähriger mit seiner Familie nach Deutschland. Er studierte Theologie und Syrologie an den Universitäten Paderborn und Oxford – und wurde Koordinator des syrisch-orthodoxen Religionsunterrichts in Nordrhein-Westfalen.

2006 kam er – zunächst als Universitätsassistent für Bibelwissenschaft und Kirchengeschichte - an die Uni Salzburg. Prof. Shemunkasho, verheiratet und Vater von drei Kindern, ist dort seit 2014 Professor für Geschichte und Theologie des syrischen Christentums. Damit existiert in Salzburg erstmals in Europa die Möglichkeit, syrische Theologie zu studieren.

Mi, 16. März 2016, 19.00 Uhr
Diplomatische Akademie, 1040 Wien, Favoritenstr. 15a

Heinz Nußbaumer ist 1. Vizepräsident der „Österreichischen Orient-Gesellschaft Hammer-Purgstall“, Herausgeber der FURCHE, vielfacher Buchautor, Teilnehmer an Religionsdialogen, Vizepräsident der „Kardinal König-Stiftung“ und Mitbegründer der „Plattform Christen und Muslime“. Neben vielen Medienpreisen erhielt Prof. Nußbaumer u.a. auch den „Felix-Ermacora-Menschenrechtspreis“.